

17.12.74

10 000 Mark für Zubringerstraße

-m- Nackenheim. Trotz angespannter Finanzlage muß die Gemeinde 10 000 Mark für die Fahrbahnausweitung auf der Zubringerstraße zur Autobahn zwischen Nackenheim und Bodenheim zahlen. Bürgermeister Gerhard Krämer betonte, er habe diese Zusage zur Zahlung vor einigen Jahren gegeben. Nun schulde die Kommune bereits zweieinhalb Jahre diese Summe. Ursprünglich sei geplant gewesen, die 10 000 Mark mit dem Verkauf von Gelände zur Ablagerung von Erdmassen aus der „Nackenheimer Schwelle“ zu verrechnen. Dieser Kauf sei jedoch nicht zustande gekommen. Die Überweisung erfolge auf den Vorgriff des Haushaltsplanes 1975.

Zu Beginn der Sitzung verpflichtete Ortsbürgermeister Willi Wöll, Siegbert Weber für das ausgeschiedene Ratsmitglied Günter Ollig neu im Rat. In den Haupt- und Finanzausschuß rückte Richard Speckenheuer und in den Rechnungsprüfungsausschuß Ernst Jans nach.

Ratsmitglied Günter Zerbe (FWG) wollte wissen, warum die vor Jahren geplante neue Wasserringleitung noch nicht ihren Anschluß zur Verbesserung des Brandschutzes im „Gehren“ gefunden habe. Ortsbürgermeister Willi Wöll erwiderte, diese Maßnahme sei bisher noch nicht im Rat beschlossen worden. Nach den damaligen Schätzungen kostete die Maßnahme 35 000 Mark. Auch sei die Abgrenzungsfrage zur Heranziehung der Kosten noch nicht geklärt. Voraussichtlich übernehme der Wasserversorgungsverband zwanzig Prozent, die Gemeinde zehn Prozent. Die restlichen siebenzig Prozent müßten die Anlieger selbst tragen.